

Zeitgniß.

Havre, am 8. Oktober 1880.

Wir Entesgefertigte erklären hiermit, daß, nachdem wir sämtlich wohlbehalten in Havre angekommen sind und sowohl die Behandlung als Verpflegung nichts zu wünschen übrig ließ, insofern als es in Anbetracht des billigen Passagepreises möglich war, nach unserer Ueberzeugung Herr Christian Etter in Chur als Agent und so auch das Haus Rommel u. Comp. in Basel seinen Verpflichtungen gegen uns bis hieher auf das Vollkommenste gerecht geworden ist und wir das Haus Rommel u. Comp. sowohl als auch insbesondere Hrn. Etter, Agent in Chur Anderen nur auf's Beste empfehlen können. Folgen unsere eigenhändigen Unterschriften:

Geller Josef, gew. k. k. Finanzwach-Aufseher.
 Studer Wilhelm,
 Anton Frid. Karl Frid. Bernhard Frid.
 Lena Steger.

«Liechtensteiner
 Volksblatt», 15. Oktober
 1880 und 4. Juli 1884
 (unten)

zumeist in Basel, aber auch in St. Gallen und Chur domiziliert und hatten im St. Galler Rheintal und in Vorarlberg ihre Agenten. Einer von ihnen, Meinrad Gabriel aus Feldkirch, hielt eine Zeitlang «jeden Sonntag und Feiertag, von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, im Gasthause zur «Post» in Schaan» seine Sprechstunden ab.¹²⁹

Das Auswanderungsgeschäft war lukrativ, aber die Konkurrenz hart. Entsprechend intensiv warben die Agenturen um Passagiere. Ihre Inserate im «Liechtensteiner Volksblatt» machten mitunter mehr als die Hälfte des Anzeigenraums aus. Dabei überboten sie sich in ihren Annoncen: Während der eine erfahrene Reisebegleitung bis zum Einschiffungshafen oder gar bis New York zur Verfügung stellte,¹³⁰ versprach ein anderer: «Jeder Passagier erhält neue Matratzen, neue wollene Decken und neues Eß- und Trinkgeschirr, welche ihm nach Beendigung der Reise kostenfrei zu Gebote stehen. – Freies Logis in Boston. – Kostenfreie Eisenbahnbillete von Boston nach New-York und Philadelphia, nebst voller kostenfreier Beköstigung auf der Landreise. – Versicherung gegen Unfall auf der ganzen Reise kostenfrei. Arbeit wird jedem ordentlichen Familienmitglieder unentgeltlich besorgt...»¹³¹

Zu den Werbefeldzügen der Agenturen gehörte es auch, ihre Kunden zu veranlassen, nach ihrer Ankunft in Amerika Reiseberichte an ihre Zeitung in der Heimat zu schicken und darin für die «reelle und äusserst sorgfältige Spedition» den «innigsten Dank» auszusprechen

Schlag in der Mitte, und die Arbeit des Dergens war in bedauerlicher Weise verlangsamt.
 Die Kräfte erhalten unter strengster Aufsicht und in kleinen Quantitäten, aber

Im Wirtschaften. Meiner: «sein sein, was gibt's zu essen?« Wirtschaften: «Wir können glücklich meine Dieren. Es thut alles kann, was e' Edwien hier kann.»

Amerika.
 Wegen Ausrüstung über die Reise nach Nord- und Süd-Amerika bin ich jeden Sonntag und Feiertag, von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, im Gasthause zur «Post» in Schaan zu treffen.
 M. Gabriel.
 Vertreter der besten und renommierten Postdampfer-Linien.

Für Auswanderer!
 Norddeutscher Lloyd
 — Größte Postdampfschiffahrtsgesellschaft —
nach Amerika.
 Beförderung mit Schnell dampfern.
 Reisebureau nach New York & Co. g. e.
 Diner direkte Postverbindung nach Baltimore, New Orleans, Galveston, Rio de Janeiro, Montevideo, Buenos Ayres.
 Wegen Auskunft und Reisekosten wende man sich an die General-Agentur von H. Brandmann jun., Basel, Centralstr. Nr. 6, oder
F. J. Dauter in Feldkirch.
 Geschäft zum «Loh».

Nach
Amerika.
 Größere Gesellschaften, welche mit den folgenden schnellsten bekannten Cunard Schnellpostdampfern verreisen, lasse ich bis zur Einschiffung durch veritante Führer begleiten.
 Galle ab Basel Juli 18.
 Caracas „ „ Juli 20.
 Havanna „ „ Juli 27.
 Cuba „ „ August 3.
 zu dem äußerst ermäßigten Preise von 4
135 Fr.
 einschließlich Gepäck, Verköstigung, Logis und Bettung auf dem Dampfer. (3 2735 £)
 Dauer der Reise 2 Tage.
 Um rechtzeitige Anmeldung ersucht höflichst
M. Goldsmith Nachf.,
 Bauer & Müller in Basel.
 Telegraphischer Ausbericht von Wien vom 8. Juli
 20-Frankenstück = 5 R. 87 1/2, fr. 112.
 100 Reichsmark = 59 R. 50 „ „
 Notiz: 24 Rheinberger. Tausch von 3. Rubel in Gold.

Hundwahrung
 Montag den 11. Juli d. J., Nachmittags 6 Uhr, wird das Meistbietende verkauft.
 Kaufsüchtige wollen sich daher am obigen Tage zur festgesetzten Stunde beim Tabakzer Schiedsstand einfinden.
 Basel, am 9. Juli 1884.
 Fürst v. Zerfawil.
 H. Franl.

Mauern. Mauren.
Reitschule.
 Ich mache dem geehrten Publikum von Mauren und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 13. d. M. meine Reitschule beim «Loh» zur Verfügbung aufgestellt habe.
 Diezu laden höflichst ein
Peter Meier und Tochter.
Gesucht:
 Eine zuverlässige Waga, die Liebe zu Kindern hat. Schöner Lohn und gute Behandlung wird zugesichert.
 Frau Oltz in Erbsien.
Kopir-Ein'e,
 empfiehlt die Buchdruckerei Buchs.